

DE

Bedienungsanleitung

(Übersetzung von der original dänischen
Bedienungsanleitung)



Artikel-Nr.: 9056893 etc.

Linhai 150



P. Lindberg GmbH – Flensburger Str. 3 – D-24969 Großenwiehe

Tel. 04604/9888-975 Fax. 04604/9888-974

www.p-lindberg.de

Linhai 150 SCHWARZ – Artikel-Nr. 9056893

Linhai 150 ROT – Artikel-Nr. 9056894

Linhai 150 SCHWARZ inkl. Montage – Artikel-Nr. 9067524

Linhai 150 ROT inkl. Montage – Artikel-Nr. 9067523

Beschreibung: Praktisches Quad ausgestattet mit einem luftgekühlten 4-Takt-Motor mit 147,5 cc.

Einsatzbereiche: Für den Freizeitgebrauch und die professionelle Anwendung.

Zweckmäßige Verwendung: Darf ausschließlich wie in dieser Betriebsanleitung und dem Sicherheitshandbuch beschrieben verwendet werden. Jegliche andere Art der Verwendung wird als falsch angesehen.

Inhalt

Sicherheitsanweisungen	4
FAHRGESTELLNUMMER.....	4
Maschinenübersicht.....	5
Technische Daten.....	6
Funktionen.....	7
Elektrische Schalter:	7
Display:	7
Gashebel:	8
Bremsen:.....	8
Kraftstoff und Öl.....	11
Anlassen des Motors.....	14
Einfahrzeit.....	14
Betrieb	16
Gangschaltung.....	16
Stufenloses Getriebe	17
Batterie.....	17
Auspuffanlage.....	19
Funkenfang:.....	19
Wartung.....	20

Wartungsplan:	20
Schmierempfehlungen:	23
Einstellen des Lenkers:	24
Festziehen der Radschrauben:	25
Einstellung des hinteren Stoßdämpfers:	26
Luftfilter:.....	26
Steuerung:	27
Hinterradbremse:	28
Vorderradbremse:	28
Vergaser/Leerlaufgeschwindigkeit:.....	29
Einstellen des Spiels am Gashebel:.....	30
Zündkerze:.....	30
Wechsel von Öl:	31
Schmieren des Getriebes:	31
Reifen:.....	32
Kette:.....	33
Auswechseln des Scheinwerfers	35
Rückleuchte:.....	35
Einstellen des Fernlichts:.....	36
Reinigung das Quad	36
Lagerung	37
Transport	37
Fehlersuche	38
Schaltplan	44

Sicherheitsanweisungen

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung und das Sicherheitshandbuch gründlich durch. Beide Anleitungen enthalten wichtige Informationen über Sicherheit, Fahrtechnik, Betrieb und Wartung der Maschine. Die Sicherheitskennzeichen an der Maschine müssen gelesen und verstanden werden. Eine vollständige Übersetzung jedes einzelnen Kennzeichens befindet sich im Sicherheitshandbuch.

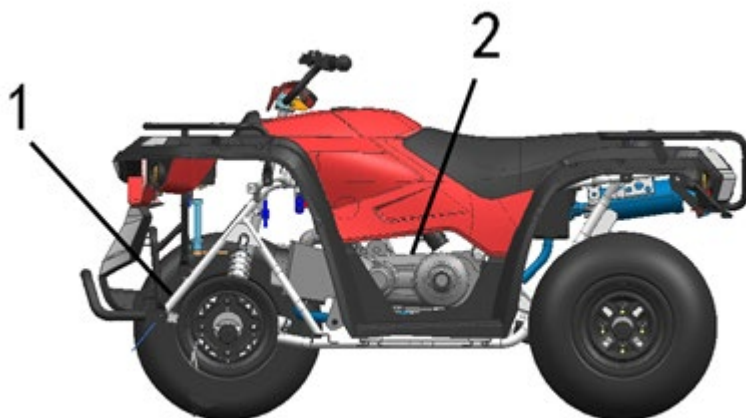


- Stets Sicherheitsausrüstung verwenden.
- Niemals auf öffentlichen Straßen fahren.
- Niemals mit Passagieren auf dem Fahrzeug fahren.
- Niemals unter Einfluss von Drogen oder Alkohol fahren!

Im Übrigen wird auf das Sicherheitshandbuch verwiesen!

FAHRGESTELLNUMMER

Es ist eine gute Idee, Fahrgestell- und Motornummer zu notieren. Die Nummern sind vor allem wichtig bei der Registrierung, bei Versicherungs- und Diebstahlangelegenheiten sowie bei der Bestellung von Ersatzteilen.



Fahrgestellnummer (1)	Motornummer (2)

Maschinenübersicht

	<p>Maschinenansicht von links:</p> <ul style="list-style-type: none"> Tankdeckel Kraftstoffhahn (verborgen durch den Schirm)
	<p>Maschinenansicht von rechts/vorn:</p> <ul style="list-style-type: none"> Spiegel Gangwahlhebel Scheinwerfer und Blinklicht
	<p>Maschinenansicht von hinten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Rückenstütze Kennzeichenhalter Kugelbolzen

Technische Daten

Antriebssystem:	CVT/stufenlos, rückwärts, vorwärts und neutral.
Bremsen:	Mechanische Trommelbremse vorne, Hydraulische Scheibenbremse hinten Feststellbremse vorn: Mechanische Verriegelung, hinten: Hydraulische Verriegelung
Kraftüberführung:	Kette
4WD-Einschaltung:	Nein
Vorderradaufhängung:	McPherson
Hinterradaufhängung	Feste Traktion (starre Hinterachse)
Drehradius:	2.800 mm
EPS:	Nein
Vorderreifen	21 x 7-10
Hinterreifen	22 x 10-10
Felge:	Stahl
Abmessungen:	L2.120 x B949 x H1.290 mm
Trockengewicht:	206 kg
Achsabstand:	1.110 mm
Freihöhe:	150 mm
Sitzhöhe:	800 mm
Hubvolumen:	147,5 ccm
Motortyp:	4-Takt, Einzelzylinder, SOHC
Bohrung x Hublänge:	57 x 57,8 mm
Verdichtungsverhältnis:	9,2 : 1
Zündkerzentyp:	CR7HSA
Electronische Einspritzung (EFI):	Nein
Kühlsystem:	Luft
Schmiersystem:	Ölwanne
Zündung:	C.D.I.
Startmethode:	Electrisch
Batterie:	12 V 8 AH
Kupplung:	Fliehkraftkupplung (Trocken)
Kraftstoff:	Oktan 92 oder 95 bleifrei
Kraftstoffkapazität:	8,35 Liter
Motorölkapazität:	1.050 ml
Max. Geschwindigkeit:	35 km/t
Kapazität insgesamt (Fahrer + Ladung):	160 kg
Gepäckträger vorn, max. Belastung	10 kg
Gepäckträger hinten, max. Belastung	20 kg
Elektrische Winde:	Nein
Leuchten:	Vorne: 12 V 55W / hinten: 12 V LED
Farbe:	Rot und Schwarz

Funktionen

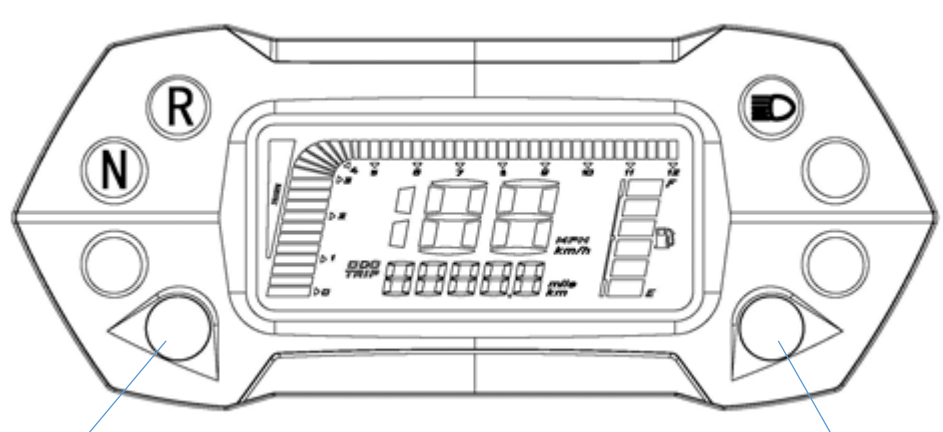
Elektrische Schalter:



1. Motorstartschalter – damit wird der Motor gestartet.
2. Zündung – der Schlüssel wird im Uhrzeigersinn in die Position „ON“ gedreht, um den Motor zu starten.

BITTE BEACHTEN – die Rückleuchten sind eingeschaltet, wenn die Zündung auf „ON“ steht – die Maschine nicht mit Zündung stehen lassen, da sich dadurch die Batterie entlädt.

Display:



Linke Taste

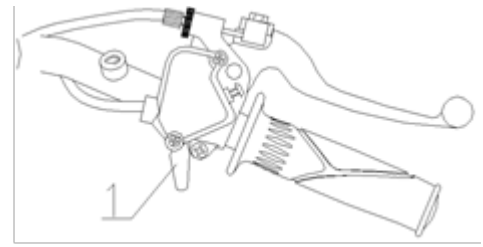
Rechte Taste

Linke Taste: Mit dieser Taste wird zwischen Kilometerstand und Tageskilometerzähler gewechselt.

Rechte Taste: Wird diese Taste gehalten, während der Zündschlüssel auf „ON“ gedreht wird, wird zwischen mph und km/h gewechselt.

Gashebel:

Die Motorgeschwindigkeit und damit die Antriebsgeschwindigkeit der Maschine wird durch Betätigen des Gashebels geregelt. Der Gashebel (1) ist federbelastet und fällt beim Loslassen zurück in den Leerlauf.



ACHTUNG – Stets vor jeder Fahrt die Beweglichkeit des Gashebels überprüfen – wenn er sich festsetzt, kann dies zu ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod führen.

ACHTUNG – Der Gashebel und die Kabel können einfrieren, wenn die Maschine bei kalter Witterung genutzt wird, vor allem in Verbindung mit dem Waschen – bitte besonders achtsam ein.

Bremsen:

Vorder- und Hinterradbremse sollten vor jeder Fahrt überprüft werden. Die Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers und die Hinterradbremse auf der linken Seite.

WICHTIG – Wenn eine Flasche mit Bremsflüssigkeit angebrochen wurde, sollte die notwendige Menge verwendet und der Rest entsorgt werden. Den Rest nicht aufbewahren und nicht wiederverwenden. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, was bedeutet, dass sie schnell Flüssigkeit aus der Luft aufnimmt, was den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit herabsetzt. Dies führt zu einem schnelleren Verschleiß der Bremsen und erhöht die Gefahr ernsthafter Verletzungen.

Vorderradbremse:

Die Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers und wird mit der rechten Hand betätigt. Die Vorderradbremse ist eine mechanische Trommelbremse. Bremshebel und Bremsklötze sind vor Gebrauch der Maschine stets zu testen. Wenn der Hebel gedrückt wird, muss sich dies fest anfühlen. Jede Form eines lockeren oder schwammigen Empfindens deutet auf Verschleiß und Abnutzung an den Bremsklötzen hin, was vor dem Start zu korrigieren ist. Es ist dafür zu sorgen, dass Vorder- und Hinterradbremse nach der Einstellung ausbalanciert sind, indem die Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit getestet werden. Wenden Sie sich stets an einen Fachhändler, wenn Zweifel bestehen.

ACHTUNG – Seien Sie bei der Betätigung der Vorderradbremse vorsichtig. Niemals aggressiv mit der Vorderradbremse bremsen, da die Vorderräder blockieren können, wodurch die Maschine sich nach vorn überschlägt.

Hinterradbremse:

Die Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers und wird mit der linken Hand betätigt. Die Hinterradbremse ist eine hydraulische Scheibenbremse. Stets vor dem Start die Funktion des Hebels und der Bremsflüssigkeit überprüfen. Wenn der Hebel gedrückt wird, muss sich dies fest anfühlen. Jede Form eines lockeren oder schwammigen Empfindens deutet auf ein Bremsflüssigkeitsleck oder einen niedrigen Flüssigkeitsstand im Hauptzylinder hin, was vor dem Start zu korrigieren ist. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Fachhändler.

ACHTUNG – Seien Sie bei der Betätigung der Hinterradbremse vorsichtig. Niemals aggressiv mit der Hinterradbremse bremsen, da die Hinterräder blockieren können, wodurch die Maschine ins Schleudern gerät.

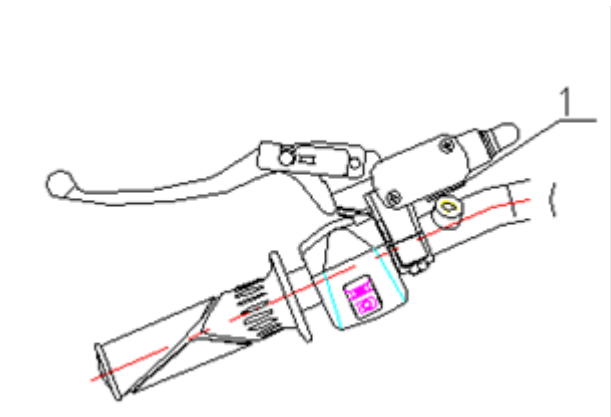
ACHTUNG – Niemals den ATV nutzen, wenn ein schwammiges Empfinden an den Bremshebeln festgestellt wird, da dies zum Versagen der Bremsen mit einem Unfall zur Folge führen kann.

ACHTUNG – Niemals den ATV nutzen, wenn die Vorderradbremse nicht ausbalanciert ist, da dies zum Kontrollverlust mit einem Unfall zur Folge führen kann.

Feststellbremse:

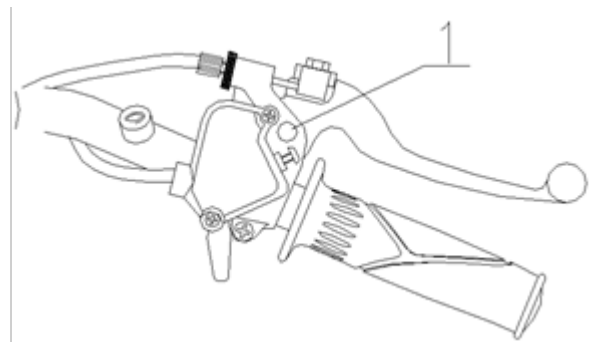
Hintere Feststellbremse:

1. Den linken Bremshebel zwei- oder dreimal drücken und gedrückt halten.
2. Die Feststellbremsenverriegelung in die Nuten am Hauptzylinder drücken. Den Bremshebel loslassen.
3. Um die Feststellbremse erneut zu lösen, wird der Hebel gedrückt, worauf sie in ihre Ausgangsposition zurückfällt.



Vordere Feststellbremse:

1. Den rechten Bremshebel zwei- oder dreimal drücken und gedrückt halten.
2. Die Feststellbremsenverriegelung (1) in das Loch am Bremshebel drücken. Den Bremshebel loslassen.
3. Um die Feststellbremse erneut zu lösen, wird der Hebel gedrückt, worauf sie in ihre Ausgangsposition zurückfällt.



WICHTIG – Die Feststellbremse kann lose werden, wenn sie über längere Zeit aktiviert wird. Dies kann zu einem Unfall führen.

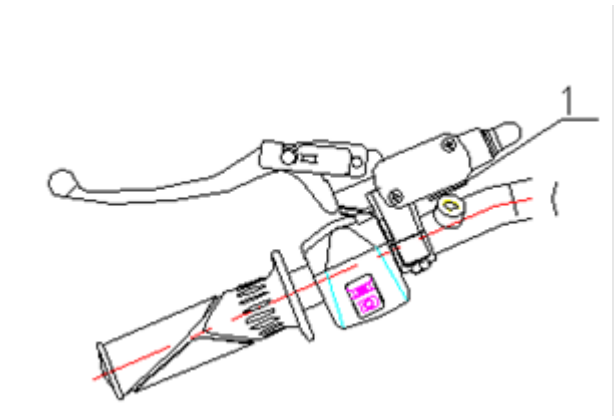
Das Fahrzeug nicht länger als 5 Minuten mit aktivierter Feststellbremse auf einem Hügel stehen lassen.

Stets die Räder an der Abstiegsseite blockieren, wenn das Fahrzeug auf einem Hügel hinterlassen wird oder den ATV mit der Seite zum Hügel parken.

ACHTUNG – Vor dem Start stets überprüfen, dass die Feststellbremse gelöst wurde. Anderenfalls kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Hinterradbremse: Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit im Hauptzylinder, der sich auf der rechten Seite des Lenkers befindet, ist vor jedem Start zu überprüfen. Es befindet sich ein Anzeigefenster am Hauptzylinder (1), durch das der Bremsflüssigkeitsstand zu sehen ist. Er muss sich an einer Stelle zwischen den Min. und Max.-Kennzeichnungen am Behälter befinden.



Vorderradbremse: Service

Auch wenn die Vorderradbremse ab Werk eingestellt ist, muss ihre ordnungsgemäße Funktion überprüft werden. Die mechanische Bremse muss gewartet werden, um die volle Funktionsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

1. Bei ausgeschaltetem Motor wird die rechte Handbremse gedrückt und überprüft, ob sich der ATV versetzen lässt.
2. Wenn beide Vorderräder verriegelt sind, ist die Bremse korrekt eingestellt.
3. Wenn ein oder beide Räder nicht verriegelt sind, muss die Bremse eingestellt werden.

Einstellen

Bei der Einstellung der mechanischen Bremse ist die hierunter genannte Vorgehensweise zu befolgen.

1. Die beiden Kontermuttern an der Justierung auf der rechten Seite des rechten und linken Bremskabels werden gelöst.
2. An beiden Einstellungen drehen und den Kipparm gerade halten bis 2-3 mm Spiel am Bremshebel erreicht wurden.

Bitte beachten – beim Einstellen des Spiels ist es wichtig, dass der Hebel vor und zurück bewegt wird.

3. Die Stoppmuttern an den Justierungen festziehen.

Achtung: Die Vorderradbremse einige Male betätigen, um sicherzustellen, dass die Räder gebremst werden und das Bremslicht leuchtet.

4. Die Bremsen bei niedriger Geschwindigkeit überprüfen. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an den Lieferanten.
5. Wenn die Einstellung die Leistung der Bremsen und das Spiel am Hebel nicht beeinflusst, müssen die Bremsklötze ausgewechselt werden.

Kraftstoff und Öl

ACHTUNG – Benzin ist leicht entzündlich und in bestimmten Situationen explosiv.

- **Seien Sie im Umgang mit Benzin stets äußerst vorsichtig.**
- **Kraftstoff stets bei ausgeschaltetem Motor im Freien oder an einem gut belüfteten Ort einfüllen.**
- **Nicht rauchen und Abstand zu Flammen oder Funken in dem oder in der Nähe des Bereichs halten, in dem Benzin aufgefüllt oder gelagert wird.**
- **Den Tank nicht überfüllen. Benzin nicht bis ganz zur Tankkante auffüllen.**
- **Wenn Benzin auf Haut oder Kleidung gelangt, ist es unverzüglich mit Wasser und Seife abzuwaschen bzw. die Kleidung zu wechseln.**
- **Den Motor niemals in einem geschlossenen Bereich starten oder laufen lassen. Benzinmotoren stoßen giftige Dämpfe aus, die zum Verlust des Bewusstseins sowie innerhalb kurzer Zeit zum Tod führen können.**
- **Den Kraftstoffhahn schließen, wenn der ATV gelagert oder geparkt wird.**

ACHTUNG – Die Auspuffgase dieses Produktes enthalten Chemikalien, von denen bekannt ist, dass sie in gewissen Mengen krebserzeugend sind, Schäden am Fötus und andere reproduktive Schäden verursachen können.

Kraftstoffsystem:

Der Tankdeckel (1) befindet sich direkt hinter dem Lenker. Verwenden Sie normales, bleifreies Benzin.

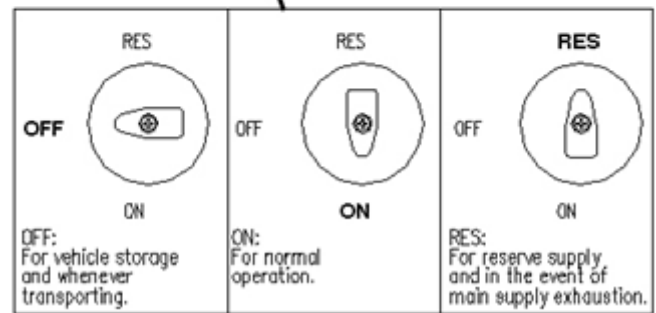
Der Kraftstoffhahn befindet sich vorn an der linken Seite des Rahmens unter dem Schirm (siehe Foto nächste Seite) und hat drei Positionen:

OFF: Wenn das Fahrzeug transportiert oder gelagert werden soll.

ON: Bei normalem Betrieb.

RES: Wenn der Tank fast leer ist und man Benzin aus dem Reservetank nutzen will.

Bitte beachten, dass sich im Reservetank Benzin für ca. 15 km befindet. Stets dafür sorgen, schnellstmöglich zu tanken. Den Kraftstofftank nach dem Tanken stets auf ON stellen.



Kraftstofffilter:

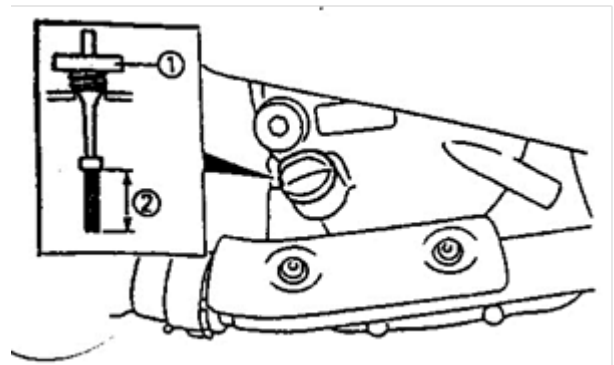
Der Filter muss nach 100 Betriebsstunden oder einmal jährlich in der Werkstatt des Lieferanten ausgewechselt werden. Versuchen Sie nicht selbst den Kraftstofffilter zu reinigen.

Ölsystem:

Der Ölmesstab befindet sich auf der rechten Seite des Motors.

Überprüfung des Öls:

1. Die Maschine auf eine ebene Fläche stellen.
2. Den Motor starten und 20-30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.
3. Den Motor anhalten, den Ölmesstab (1) herausnehmen und mit einem sauberen Tuch abreiben.
4. Den Ölstab wieder einsetzen, jedoch nicht festschrauben.
5. Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Das Niveau muss sich zwischen FULL und ADD (2) befinden. Evtl. Öl nachfüllen, jedoch nicht überfüllen.



WICHTIG – Nur SAE 10W/40 oder 15W/40 SG Öl verwenden. Niemals anderes Öl verwenden und unterschiedliche Marken nicht miteinander vermischen. Der Motor kann ernsthaft beschädigt werden und die Garantie erlischt.

Anlassen des Motors

Start bei kaltem Motor

ACHTUNG – Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum laufen lassen. Das Kohlenmonoxid im Auspuffgas ist giftig und kann zu ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod führen. Den Motor stets im Freien anlassen.

WICHTIG – Die Maschine vor dem Fahren stets gut anwärmen lassen, da anderenfalls der Motor Schaden nehmen kann.

1. Den Kraftstoffhahn auf ON stellen.
2. Auf die Maschine steigen.
3. Den Zündschlüssel auf ON drehen, die Bremse betätigen und den Startschalter drücken.
4. Während des Anlassens nicht mehr als 20 % Gas geben.
5. Den Starter max. 5 Sekunden betätigen und loslassen, wenn die Maschine anspringt. Wenn sie nicht anspringt, wird der Starter 5 Sekunden lang losgelassen. Das Verfahren wiederholen, bis der Motor anspringt.

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit Ihres neuen ATV wird mit den ersten 50 Betriebsstunden definiert. Die Einfahrzeit ist sehr wichtig. Wenn der neue Motor gut behandelt wird, liefert er eine effizientere Leistung und hat eine längere Lebensdauer. Führen Sie daher das folgende Verfahren sorgfältig durch.

WICHTIG – Während der Einfahrzeit nicht über längere Zeit mit Vollgas oder hoher Geschwindigkeit fahren. Es kann überschüssige Wärme entstehen, die die eng positionierten Motorkomponenten beschädigen kann.

1. Benzin einfüllen.
2. Öl überprüfen, bei Bedarf nachfüllen.
3. Anfangs langsam fahren. Einen Bereich auswählen, der offen und frei von Hindernissen ist und Platz zum Üben und Kennenlernen der Maschine und ihrer Funktionen bietet.
4. Das Gas variieren. Die Maschine nicht zu lange im Leerlauf laufen lassen.
5. Flüssigkeitsstände, Funktionen und alle anderen wichtigen Elementen wie im Sicherheitshandbuch im Abschnitt **Inspektion vor dem Start** überprüfen.
6. Keine Objekte mit dem ATV ziehen.

7. Nach den ersten beiden Fahrstunden sowie vor und nach jeder Fahrt muss die Kette geschmiert und die Spannung überprüft werden.

Betrieb

Gangschaltung



Der ATV hat drei Stellungen in der Gangschaltung – Vorwärts, Leerlauf und Rückwärts.

1. Rückwärtsgang
2. Leerlauf
3. Vorwärtsgang

ACHTUNG – Den ATV stets vor jeder Fahrt überprüfen, um sicherzustellen, dass er sich in einem guten und sicheren Zustand befindet. Wird dies nicht eingehalten, kann es zu ernsthaften Personenschäden oder zum Tod kommen. Siehe Abschnitt im Sicherheitshandbuch Inspektion vor dem Start.

1. Sitzen Sie aufrecht, mit beiden Füßen auf den Fußstützen und beiden Händen am Lenker.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn warmlaufen.
3. Überprüfen Sie die Umgebung und legen Sie die Fahrtrichtung fest.
4. Lösen Sie die Feststellbremse.
5. Vorsichtig den Gashebel mit dem rechten Daumen drücken und die Fahrt beginnen. Die Fahrgeschwindigkeit wird mit dem Gashebel geregelt.
6. Langsam fahren und das Manövrieren üben, den Gashebel und die Funktion der Bremsen auf einem ebenen Untergrund überprüfen.

Siehe im Übrigen den Abschnitt über Fahrtechnik im Sicherheitshandbuch – er enthält Anweisungen für das sichere Fahren in Kurven, auf glatten Oberflächen, auf Hügeln und bei unterschiedlichen Geländebedingungen.

Stufenloses Getriebe

ACHTUNG – Das stufenlose Getriebe rotiert bei hohen Geschwindigkeiten und erzeugt eine hohe Menge an Kraft an den Kupplungskomponenten. Es ist wichtig dafür zu sorgen, dass das System sicher ist.

- Keine Änderungen am stufenlosen Getriebe vornehmen. Dies kann die Stabilität beeinflussen und zu einer Fehlfunktion bei hoher Geschwindigkeit führen. Alle Formen der Modifizierung verursachen Ungleichgewicht, Vibrationen und weiteren Druck auf die Komponenten.
- Die Wartung liegt in der Verantwortung des Eigentümers – führen Sie stets die empfohlenen Wartungsaufgaben laut den Anweisungen durch und wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Lieferanten.
- Die Verkleidung am stufenlosen Getriebe muss stets montiert sein, wenn die Maschine genutzt wird.
- Werden diese Warnhinweise nicht befolgt, kann es zu ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod kommen.

Batterie

ACHTUNG – Wenn die Batterie herausgenommen wird, muss das negative Kabel (schwarz) zuerst abgenommen werden. Wenn die Batterie erneut eingesetzt wird, muss das negative Kabel (schwarz) stets zuletzt angeschlossen werden. Anderenfalls riskiert man, dass die Batterie explodiert, was zu ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod führen kann.

ACHTUNG – Batterieelektrolyte sind giftig. Sie enthalten Säure, die zu ernsthaften Verätzungen führen kann, wenn sie mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.

Gegengift:

Äußere Anwendung: mit Wasser spülen.

Innere Anwendung: große Mengen Wasser oder Milch gefolgt von einer Magnesiummischung, geschlagenem Ei oder Pflanzenöl trinken. Unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Augen: 15 Minuten lang mit Wasser spülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Die Batterie produziert explosive Gase. Abstand zu Funken, Flammen, Zigaretten usw. halten. Für gute Lüftung sorgen, wenn die Batterie aufgeladen oder in geschlossenen Räumen verwendet wird. Bei der Arbeit in der Nähe von Batterien stets einen Augenschutz tragen.

BATTERIEN STETS AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Herausnahme der Batterie:

1. Die Gurte, die die Batteriebox und die Batterie halten, abnehmen und die Batterieabdeckung entfernen.
2. Den Entlüftungsschlauch von der Batterie abnehmen.
3. Das schwarze/negative Kabel zuerst abnehmen!
4. Das rote/positive Kabel abnehmen.
5. Die Batterie herausnehmen – darauf achten, dass sie nicht gekippt wird, wodurch Batterieflüssigkeit verschüttet werden kann.

WICHTIG – Wenn Batterieflüssigkeit verschüttet wird, wird sie unverzüglich mit einer Mischung aus einem Löffel Backpulver und einer Tasse Wasser aufgenommen, um die Säure zu neutralisieren und damit Schäden am ATV zu vermeiden.

Einsetzen der Batterie:

ACHTUNG – Um eine Explosion zu verhindern, müssen die Batteriekabel stets in der angegebenen Reihenfolge angeschlossen werden. Zuerst das rote (positive) und anschließend das schwarze (negative). Eine explodierende Batterie kann zu ernsthaften Personenschäden oder gar zum Tod führen.

Batterieterminals und Verbindungen müssen korrosionsfrei gehalten werden. Wenn sie gereinigt werden müssen, erfolgt dies mit einer Stahlbürste. Mit einer Lösung aus einem Löffel Backpulver und einer Tasse Wasser abwaschen. Anschließend mit sauberem Wasser spülen und mit einem sauberem, trockenen Tuch abreiben. Die Terminals mit einer Schicht Maschinenschmiere oder Vaseline versehen. Sicherstellen, dass kein Reinigungsmittel oder Wasser in die Batterie gelangt.

1. Die Batterie in der Halterung anbringen.
2. Zuerst das rote (positive) Kabel anschließen und befestigen.
3. Anschließend das schwarze (negative) Kabel anschließen und befestigen.
4. Die Gurte befestigen.
5. Überprüfen, ob alle Kabel korrekt angeschlossen wurden.

ACHTUNG

- **Wenn das Quad einen Monat oder länger gelagert werden soll, sollte die Batterie herausgenommen, vollständig aufgeladen und an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahrt werden.**
- **Bevor sie wieder in Gebrauch genommen wird, wird empfohlen, sie erneut aufzuladen.**

- Wenn eine neue Batterie eingesetzt wird, ist sicherzustellen, dass sie vor Gebrauch vollständig aufgeladen wurde. Wird eine neue nicht vollständig aufgeladene Batterie verwendet, kann sie Schaden nehmen und ihre Lebensdauer wird verkürzt.

WICHTIG – Das Quad ist mit einer 8 AH Batterie ausgestattet. Dies ist eventuell nicht ausreichend, um Zusatzausrüstung zu versorgen. Im Bedarfsfall sollte die Batterie stets nachgerüstet werden. Wenden Sie sich evtl. an den Lieferanten.

Auspuffanlage

ACHTUNG – Nehmen Sie niemals Änderungen am Schalldämpfer vor.

WICHTIG – Die Teile an der Auspuffanlage sind sehr heiß, während die Maschine genutzt wird sowie danach.

- Niemals die Komponenten an der Auspuffanlage berühren. Gefahr für schwere Verbrennungen.
- Aufgrund der Brandgefahr niemals durch hohes Gras fahren.

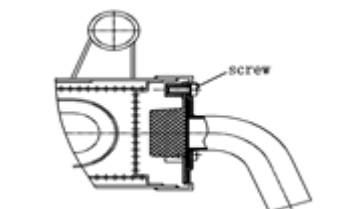
Funkenfang:

Das Auspuffrohr muss regelmäßig von angehäuften Ruß gereinigt werden:

1. Die Schrauben des Funkenfangs unten am Schalldämpfer entfernen. Den Funkenfang (Netzteil) herausziehen.
2. Den Funkenfang reinigen und erneut einsetzen.

ACHTUNG – Bei der Reinigung des Funkenfangs sind die hierunter genannten Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten, um ernsthafte Verletzungen zu vermeiden.

- Die Arbeit nicht direkt nach Benutzung der Maschine ausführen, da die Auspuffanlage sehr heiß wird.
- Abstand zu brennbaren Materialien halten, um die Brandgefahr zu minimieren.



Wartung

WICHTIG – Mit D gekennzeichnete Wartungsaufgaben in der folgenden Wartungstabelle sollten von einer autorisierten Werkstatt ausgeführt werden.

Mit ● gekennzeichnete Aufgaben müssen öfter ausgeführt werden, wenn die Maschine anspruchsvoll gefahren wird, z. B. in verschmutzter oder nasser Umgebung, um Schmiernippel und andere wichtige Komponenten frei von Wasser und Schmutz zu halten.

Wartungsplan:

Eine gründliche regelmäßige Wartung hält Ihr Fahrzeug längere Zeit in einem betriebssicherem Zustand. Die Intervalle für Inspektion, Einstellen und Schmieren wichtiger Komponenten sind im Wartungsplan angegeben.

Die Intervalle wurden ausgehend von durchschnittlichen Betriebsverhältnissen sowie einer durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von 16 km/h festgelegt. Wird das Fahrzeug anspruchsvoll gefahren, z. B. in nasser oder staubiger Umgebung, muss es öfter gewartet werden.

Teile werden überprüft, gereinigt, geschmiert, eingestellt und ausgewechselt, wenn es notwendig ist.

BEACHTEN – Bei einer Inspektion kann sich herausstellen, dass ein Ersatzteil ausgewechselt werden muss. Verwenden Sie nur originale Ersatzteile, die beim Lieferanten erhältlich sind.

Wartung und Einstellung sind wichtig. Wenn Sie mit der Wartung eines ATV nicht vertraut sind, empfehlen wir, diese Arbeiten in einer autorisierten Werkstatt durchführen zu lassen.

Wartungsplan:

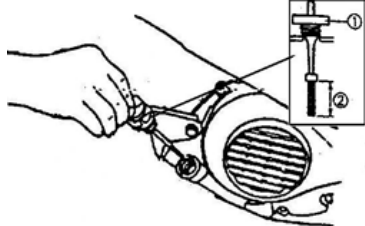
	Komponente	Betriebsstunden	Intervalle	Bemerkungen
	Bremssystem	Vor Start	Vor Start	In der Überprüfung vor dem Start enthalten
	Reifen	Vor Start	Vor Start	In der Überprüfung vor dem Start enthalten
	Rad	Vor Start	Vor Start	In der Überprüfung vor dem Start enthalten

	Komponente	Betriebsstunden	Intervalle	Bemerkungen
	Rahmen, Bolzen und Verbindungen	Vor Start	Vor Start	In der Überprüfung vor dem Start enthalten
	Scheinwerfer	Täglich	Täglich	Die Funktion der Leuchten täglich überprüfen.
	Rückleuchte	Täglich	Täglich	Die Funktion der Leuchten täglich überprüfen.
●	Luftfilter	Wöchentlich	Wöchentlich	Überprüfen – bei Bedarf auswechseln.
●	Getriebeöl	100 Betriebsstunden	1 Mal jährlich	Einmal jährlich oder nach 100 Betriebsstunden überprüfen. 1 Mal jährlich auswechseln.
	Batterie	20 Stunden	1 Mal monatlich	Die Terminals bei Bedarf überprüfen und reinigen.
D	Bremsklötze, Verschleiß	10 Stunden	1 Mal monatlich	Regelmäßig überprüfen
	Befestigung von Zylinderkopf und Zylinder	25 Stunden	Alle 3 Monate	Inspektion. Festziehen ist nur beim 1. Service erforderlich.
●	Allgemeine Schmierung	50 Stunden	Alle 3 Monate	Alle Verbindungen, beweglichen Teile, Kabel usw. schmieren.
●	Motoröl Ölstand überprüfen und Öl auswechseln	30 Stunden	Alle 3 Monate	Täglich überprüfen, nach 1 Monat Betrieb auswechseln. Bei kalten Betriebsverhältnissen öfter auswechseln.
●	Ölsieb	50 Stunden	Alle 6 Monate	Überprüfen und reinigen
	Motorentlüfter	100 Stunden	Alle 6 Monate	Inspektion
	Vergaser Schwimmergehäuse	50 Stunden	Alle 6 Monate	Das Gehäuse regelmäßig und vor einer Lagerung entleeren.
D	Gaskabel	50 Stunden	Alle 6 Monate	Überprüfen, einstellen, schmieren, bei Bedarf

	Komponente	Betriebsstunden	Intervalle	Bemerkungen
				auswechseln. In der Überprüfung vor dem Start enthalten.
D	Antriebsriemen	50 Stunden	Alle 6 Monate	Überprüfen und bei Bedarf austauschen.
●	Lenkung	50 Stunden	Alle 6 Monate	Täglich überprüfen, schmieren.
●	Hinterachse	50 Stunden	Alle 6 Monate	Lager überprüfen, schmieren.
●	Frontaufhängung	50 Stunden	Alle 6 Monate	Verbindungen festziehen.
●	Hintere Radaufhängung	50 Stunden	Alle 6 Monate	Überprüfen und Verbindungen festziehen.
	Zündkerze	100 Stunden	Alle 12 Monate	Überprüfen, bei Bedarf austauschen.
D	Zündung	100 Stunden	Alle 12 Monate	Überprüfen und bei Bedarf einstellen.
D	Kraftstoffsystem	100 Stunden	Alle 12 Monate	Auf Lecks aus Tank, Deckel, Schläuchen, Kraftstoffhahn, Filter und Vergaser überprüfen. Die Schläuche einmal jährlich auswechseln.
D	Kraftstofffilter	100 Stunden	12 Monate	1 Mal jährlich auswechseln.
	Kette	Vor und nach jeder Fahrt		Nach den ersten beiden Fahrstunden sowie vor und nach jeder Fahrt muss die Kette geschmiert und die Spannung überprüft werden.
	Funkenfang	10 Stunden	Monatlich	Reinigen und bei Bedarf austauschen.
D	Kupplung	25 Stunden	Alle 3 Monate	Überprüfen und reinigen
	Motorverbindung	25 Stunden	Alle 3 Monate	Inspektion
D	Ventilspiel	100 Stunden	Alle 12 Monate	Überprüfen/einstellen

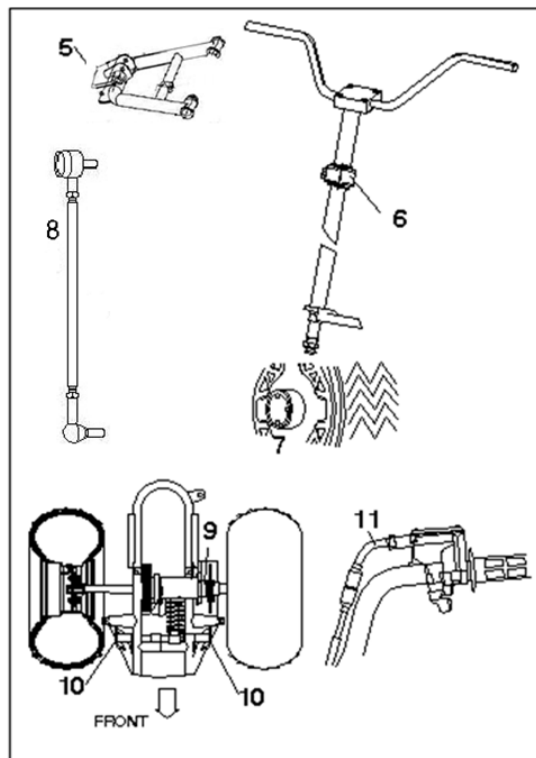
	Komponente	Betriebsstunden	Intervalle	Bemerkungen
D	Bremsflüssigkeit	200 Stunden	Alle 24 Monate	Alle zwei Jahre auswechseln.
	Leerlaufgeschwindigkeit	Bei Bedarf		Einstellen.
D	Spureinstellung	Bei Bedarf		Regelmäßige Inspektion, Einstellung, wenn Teile ausgewechselt werden.
	Einstellen der Leuchten	Bei Bedarf		Einstellung bei Bedarf.

Schmierempfehlungen:

	Komponente	Empfohlenes Schmiermittel	Methode	Frequenz
	Motoröl (1)	SAE 10W/40 oder 15W/40 SG	Einfüllen lt. Markierung am Ölmesstab. 	Täglich
	Bremsflüssigkeit (2)	DOT3	Das Niveau zwischen den Markierungen halten.	Bei Bedarf oder alle zwei Jahre oder nach 200 Betriebsstunden.
	Getriebeöl (3)	SAE 80W/90 GL5	Siehe Wartungsplan	Jährlich oder nach 100 Betriebsstunden auswechseln.
	Kette (4)	Auf Grafitbasis	Einsprühen mit Kettenöl auf Grafitbasis.	Vor und nach jeder Fahrt.
●	Vordere A-Arm-Drehachse (5)	Fett	Die Verbindung zur Drehachse finden und mit einer Fettpistole schmieren.	Alle 3 Monate oder nach 50 Betriebsstunden.
●	Lenkanlagenbuchsen (6)	Fett	Die Verbindung zur Drehachse finden und mit einer Fettpistole schmieren.	Alle 3 Monate oder nach 50 Betriebsstunden.
●	Vorderradlager (7)	Fett	Überprüfen und Lager bei Bedarf austauschen.	Halbjährlich.
	Verbindungsstange (8)	Fett	Verbindungen finden und schmieren.	Halbjährlich

	Komponente	Empfohlenes Schmiermittel	Methode	Frequenz
●	Hinterachsenlager (9)	Fett	Verbindungen finden und schmieren.	Alle 3 Monate oder nach 50 Betriebsstunden.
●	Schwingarmlager (10)	Fett	Verbindungen finden und schmieren.	Monatlich oder alle 20 Betriebsstunden.
●	Gaskabel (11)	Fett	Schmieren, überprüfen und bei Bedarf austauschen.	Monatlich oder alle 20 Betriebsstunden.

Schmierstellen:



ACHTUNG:

1. Öfter bei anspruchsvollem Fahren, z. B. bei nassen oder staubigen Verhältnissen.
2. Fett: Universalfett
3. Fett M: Molybdändisulfid (MoS_2) Fett (wasserabweisend).

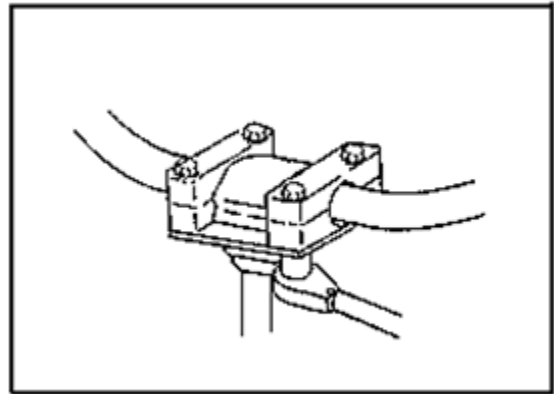
Einstellen des Lenkers:

ACHTUNG - Eine falsche Einstellung des Lenkers oder ein fehlerhaftes Festziehen der Halterung können zu einer begrenzten Lenkfähigkeit oder dazu führen, dass sich die Hebel lösen, wodurch es zum Kontrollverlust über das

Fahrzeug und daraus folgenden ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod kommen kann.

Der Lenker kann so eingestellt werden, dass er dem Bedarf des Fahrers entspricht.

1. Die Abdeckung am Lenker entfernen.
2. Die vier Bolzen lösen.
3. Den Lenker auf die gewünschte Höhe einstellen. Sicherstellen, dass der Lenker nicht mit dem Benzintank oder anderen Teilen in Konflikt kommt, wenn der Lenker nach rechts oder links gedreht wird.
4. Die Halterung mit 14-16 Nm festziehen.



BEACHTEN – Die Bolzen müssen so festgezogen werden, dass vor und hinter der Halterung ein gleich großer Zwischenraum vorhanden ist. Weicht die Größe des Zwischenraums ab, entsteht daraus eine falsche Anpassung des oberen Teils.

Festziehen der Radschrauben:

Die Radschrauben müssen regelmäßig überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie korrekt festgezogen sind, u. a. wenn sie bei einem Service gelöst wurden.

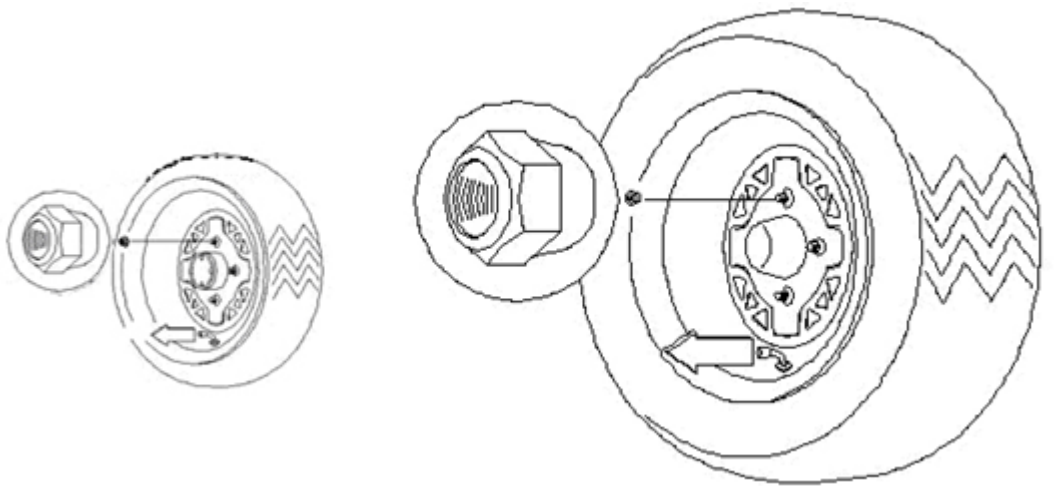
Schraubengröße	Spezifikation	
Vorn M10 x 1,25	33-37 Ft.Lbs	45-50 Nm
Hinten M10 xx 1,25	33-37 Ft.Lbs	45-50 Nm

BEACHTEN – Alle Radmuttern, die mit einem Splint versehen sind, müssen in einer autorisierten Werkstatt gewartet werden.

Festziehen der Radnabe vorn:

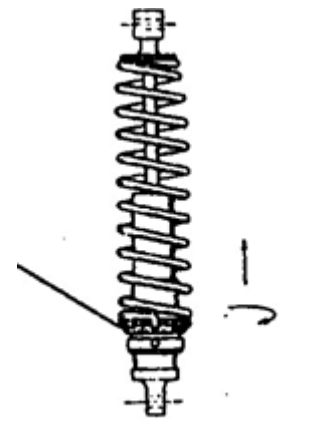
Die Spannung der Vorderradlager und Befestigungsmuttern ist eine kritische Betriebskomponente. Sämtlicher Service muss in einer autorisierten Werkstatt erfolgen.

Konische Muttern: Muss mit der konischen Seite zum Rad hin montiert werden.



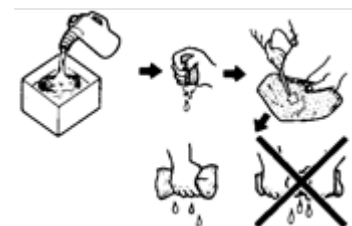
Einstellung des hinteren Stoßdämpfers:

Der hintere Stoßdämpfer wird durch Drehen der Justierung in die gewünschte Richtung eingestellt, um die Federspannung entweder zu erhöhen oder zu verringern.



Luftfilter:

1. Die Muttern lösen und die Abdeckung abnehmen.
2. Das Luftfilterelement herausnehmen und überprüfen.
Wenn es beschädigt ist, muss es ausgewechselt werden.
3. Reinigen, indem es in ein Lösungsmittel getaucht und einige Male gedrückt wird. Anschließend in ein trockenes Tuch wickeln und einige Male drücken, um zurückgebliebenes Lösungsmittel zu entfernen. Das Filterelement niemals wringen!



BEACHTEN – Es ist unzweckmäßig, ein Lösungsmittel mit einem niedrigen Flammpunkt, wie z. B. Benzin, zu verwenden, um das Filterelement zu reinigen.

4. Einige Tropfen Motoröl auf das Element geben und erneut drücken.
5. Das Filterelement wieder einsetzen und die Abdeckung anbringen.

Steuerung:

Die Steuerung des ATV muss regelmäßig auf lose Schrauben und Muttern überprüft werden. Werden lose Schrauben oder Muttern festgestellt, muss das Fahrzeug von einem Fachhändler überprüft werden, bevor es erneut benutzt wird.

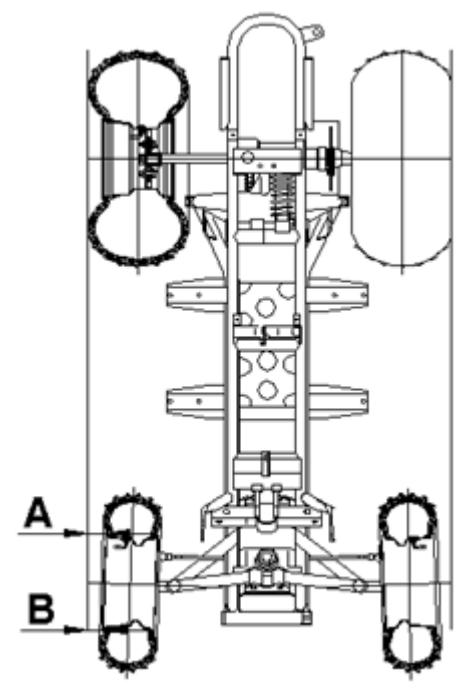
Sturz und Nachlauf können nicht justiert werden!

ACHTUNG – Versuchen Sie nicht selbst die Verbindungsstange zu justieren, um die Spur anzupassen. Eine falsche Einstellung kann zu ernsthaften Verletzungen oder gar zum Tod führen. Wenden Sie sich an die Werkstatt eines Fachhändlers.

Überprüfung der Spur:

Die empfohlene Spureinstellung ist 3-6 mm nach außen.

1. Den Lenker geradeaus stellen und dort halten.
2. A und B messen. A minus B sollte zwischen 1,5 und 3 mm betragen.
3. Weicht der Wert ab, wenden Sie sich bitte an die Werkstatt des Lieferanten, um eine Einstellung vornehmen zu lassen.



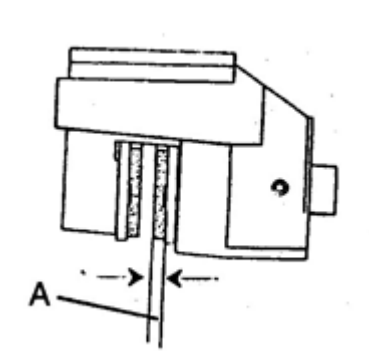
Hinterradbremse:

ACHTUNG – Wenn ein Behälter mit Bremsflüssigkeit angebrochen wurde, wird die notwendige Menge verwendet und der Rest entsorgt. Den Rest nicht aufbewahren – Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, was bedeutet, dass sie schnell Flüssigkeit aus der Luft aufnimmt. Dadurch verringert sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit, was Verschleiß an der Bremse bedeutet und ihre Funktion evtl. beeinträchtigt, was zu ernsthaften Unfällen führen kann.

Die hydraulische Scheibenbremse der Hinterradbremse wird mit dem Hebel auf der linken Seite des Lenkers betätigt.

Es wird empfohlen, die folgenden Arbeitsschritte durchzuführen, um einen guten Betriebszustand des Bremssystems aufrechtzuerhalten. Die Häufigkeit hängt von den Betriebsbedingungen ab, denen das Fahrzeug ausgesetzt wird.

- Das empfohlene Flüssigkeitsniveau ist einzuhalten. Normalerweise wird die Membran in den Behälter hineingezogen, wenn das Flüssigkeitsniveau fällt. Wenn das Flüssigkeitsniveau gering und die Membran nicht eingezogen ist, deutet dies auf eine Undichtigkeit hin und die Membran sollte ausgewechselt werden. Bremsflüssigkeit stets wie angegeben einfüllen, wenn die Abdeckung gelöst oder abgenommen wurde, um eine korrekte Membranfunktion sicherzustellen. DOT 3 Bremsflüssigkeit verwenden.
- Das Bremssystem auf Lecks überprüfen.
- Die Bremse auf übertriebene Beweglichkeit oder ein schwammiges Empfinden überprüfen.
- Die Bremsbeläge auf Abnutzung, Beschädigung oder Lockerung überprüfen.
- Oberfläche und Sicherheit der Bremscheiben überprüfen.
- Die Bremsklötze müssen ausgewechselt werden, wenn die Lauffläche auf 1 mm (A) abgeschliffen ist.

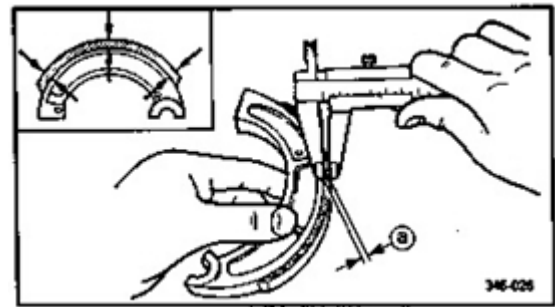


Vorderradbremse:

Die Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers und wird mit der rechten Hand betätigt. Die Vorderradbremse ist eine mechanische Trommelbremse.

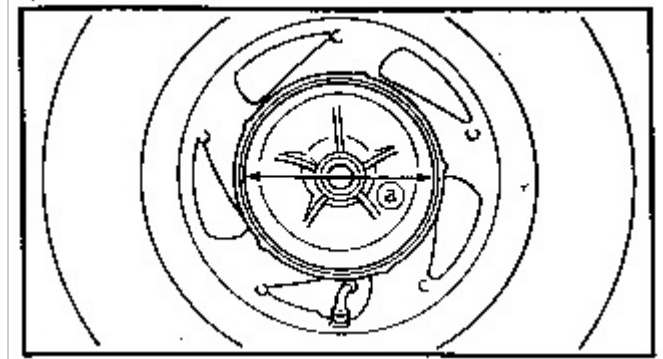
Bremsklötze:

- Die Standarddicke des Belags beträgt 4 mm.
- Die Bremsklötze müssen ausgewechselt werden, wenn der Belag auf 2,5 mm (a) abgeschliffen ist.
- Die Bremsklötze werden im Satz ausgewechselt.



Bremstrommel:

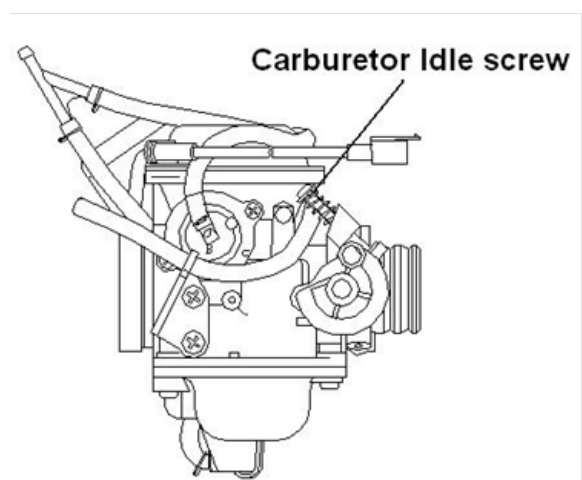
- Die Standard-Bremstrommel hat einen Innendurchmesser von 110 mm, die Grenze beträgt 110,5 mm.
- Den Innendurchmesser (a) messen. Stimmt das Maß nicht mit den Spezifikationen überein, muss die Radnabe ausgewechselt werden.



Vergaser/Leerlaufgeschwindigkeit:

Wenn die Leerlaufgeschwindigkeit nicht zufriedenstellend und alles andere in Ordnung ist, kann der Vergaser folgendermaßen eingestellt werden:

1. Die Maschine ca. 5 Minuten aufwärmen.
2. Die Feststellbremse aktivieren.
3. Die Leerlaufschraube des Vergasers einstellen, bis die gewünschte Leerlaufgeschwindigkeit erreicht wird. Durch Drehen der Schraube im Uhrzeigersinn erhöht sich die Drehzahl. Durch Drehen der Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn verringert sich die Drehzahl.
4. Die Standarddrehzahl im Leerlauf beträgt $1.700 \pm 10 \%$.



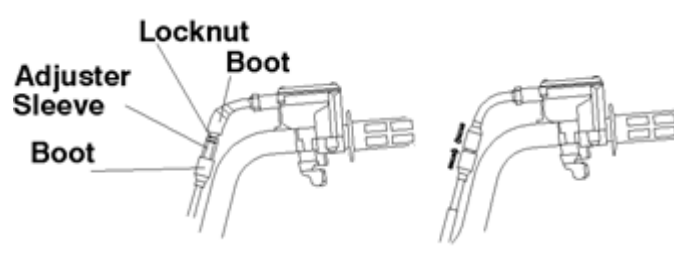
Einstellen des Spiels am Gashebel:

Das Spiel des Gashebels wird am Lenker eingestellt.

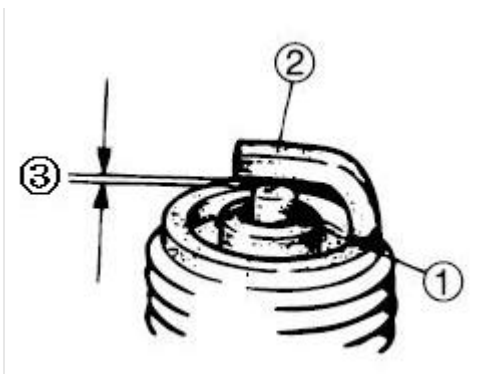
1. Die Muffen auseinanderziehen und die Einstellmutter lösen.
2. Die Justierung drehen, bis 2-3 mm Spiel am Griff erreicht wurden.

BEACHTEN – Beim Einstellen des Spiels ist es wichtig, dass der Hebel vor und zurück bewegt wird.

3. Die Stoppmutter festziehen und die Muffen über die Justierung ziehen.



Zündkerze:



Inspektion

- Isolierung (1). Bei unnormaler Farbe muss die Zündkerze ausgewechselt werden. Die normale Farbe ist Mittel- bis Hellbraun.
- Elektrode (2). Bei Verschleiß oder Beschädigung muss die Zündkerze ausgewechselt werden.

Reinigung

- Die Zündkerze wird mit Zündkerzenreiniger oder einer Stahlbürste gereinigt.

Maße:

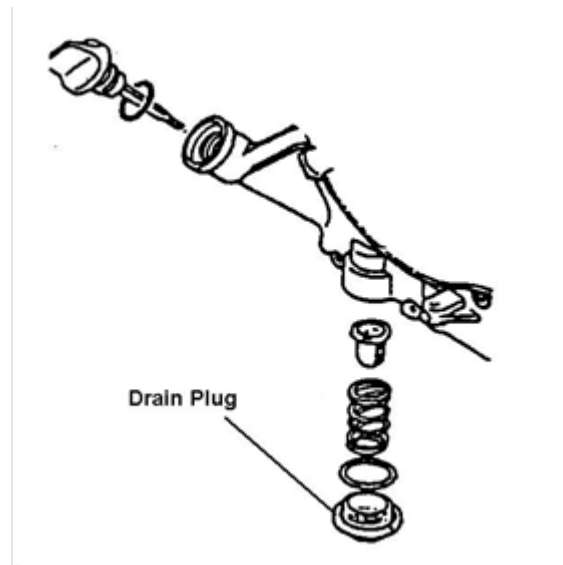
- Elektrodenabstand (3). Wenn der Abstand nicht mit den Spezifikationen übereinstimmt, muss er eingestellt werden.

ACHTUNG – Niemals die Zündkerze auswechseln, während der Motor heiß ist. Es kann zu ernsthaften Verbrennungen durch den Motor und/oder die Auspuffanlage kommen.

Die Zündkerze wird durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn herausgenommen, umgekehrt beim erneuten Einsetzen. Drehmoment 23 Nm.

Wechsel von Öl:

Es wird empfohlen, das Öl alle 30 Betriebsstunden bzw. alle 3 Monate zu wechseln, je nachdem was zuerst eintritt. Beim Einfahren einer neuen Maschine wird jedoch ein früherer Ölwechsel empfohlen: nach 20 Stunden oder einem Monat. Beim Fahren unter anspruchsvollen Verhältnissen wird ein häufigerer Wechsel empfohlen. Anspruchsvolle Verhältnisse sind bspw. langandauerndes Fahren in staubiger oder nasser Umgebung sowie Fahren bei kalter Witterung.



BEACHTEN – Als kalte Witterung werden Temperaturen zwischen -12 °C und 0 °C definiert, wenn die meisten Fahrten kurz und bei niedriger Geschwindigkeit (8 km/h) erfolgen. Achten Sie darauf, das Ölsieb beim Ölwechsel immer zu reinigen.

WICHTIG – Das Öl kann heiß sein. Achten Sie darauf, dass kein Öl auf die Haut gelangt, da man sich verbrennen kann.

1. Das Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund stellen und die Feststellbremse aktivieren.
2. Den Motor 2-3 Minuten aufwärmen, dann den Motor anhalten.
3. Den Bereich um die Ölablassschraube reinigen.
4. Einen Behälter unter die Ölwanne stellen und die Ölablassschraube entfernen.
5. Das Öl ganz auslaufen lassen.
6. Die Dichtung an der Ölablassschraube auswechseln.
7. Die Schraube mit Drehmoment 19 Nm festziehen.

Schmieren des Getriebes:



Die Getriebeöl-Einfüllschraube befindet sich auf der rechten Seite der Maschine.

Es ist nicht nötig den Ölstand regelmäßig zu überprüfen – jedoch empfiehlt es sich, stets auf eventuelle Leckagen zu achten sein.

Das Öl sollte nach einem Jahr ausgewechselt werden.

Empfohlenes Getriebeöl: SAE 80W/90 GL5.

Verfahren zum Austausch des Getriebeöls:

1. Die Schraube (1) entfernen.
2. Die Schraube (2) entfernen und das Öl heraus laufen lassen. Das Öl aufnehmen und laut regionalen Richtlinien entsorgen.
3. Die Schraube (2) reinigen und mit Drehmoment 17-23 Nm wieder einsetzen.
4. Die korrekte Menge (750 ml) Getriebeöl (SAE 80W/90GL5) einfüllen.
5. Die Schraube (1) reinigen und mit Drehmoment 17-23 Nm wieder einsetzen.
6. Auf Lecks überprüfen.

Reifen:

ACHTUNG – Wird der ATV mit abgenutzten Reifen, falschem Reifendruck, falschen Reifen oder fehlerhaft montierten Reifen gefahren, kann dies die Handhabung des Fahrzeugs beeinflussen, was zu Unfällen führen kann, bei denen es zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod kommen kann. Befolgen Sie die Empfehlungen hierunter, um dies zu verhindern.

Stets auf einen korrekten Reifendruck laut Tabelle hierunter achten. Ein falscher Reifendruck beeinflusst die Handhabung des ATV.

Keine falschen Reifen verwenden. Eine falsche Reifengröße oder -art beeinflusst die Handhabung des ATV.

Sicherstellen, dass die Reifen korrekt montiert wurden. Wenn die Reifen falsch montiert sind, kann dies die Handhabung des ATV beeinflussen und zur Abnutzung der Reifen führen.

Abnahme der Räder:

1. Den Motor anhalten und die Feststellbremse aktivieren.
2. Die Radmuttern leicht lösen.
3. Die Maschine anheben, indem eine passende Unterstützung unter dem Fußstützenrahmen positioniert wird.
4. Die Radmuttern entfernen und das Rad abnehmen.

Reifendruck	
Vorn	Hinten
35 kPa / 5 PSI	35 kPa / 5 PSI

Anbringen der Räder:

1. Den Motor anhalten und die Feststellbremse aktivieren. Die Räder in der korrekten Position an den Radnaben anbringen. Sicherstellen, dass die Ventile nach außen und die Pfeile auf den Reifen in Rotationsrichtung weisen.
2. Die Radmuttern aufsetzen und von Hand festziehen.
3. Das Fahrzeug zum Boden absenken.
4. Die Muttern laut Anweisungen auf Seite 22 festziehen.

Überprüfung der Reifen:

Beim Auswechseln der Reifen ist stets dafür zu sorgen, dass die korrekte Art und Größe verwendet wird.

Lauffläche:

Die Reifen stets auswechseln, wenn die Lauffläche unter 3 mm gelangt.

Kette:

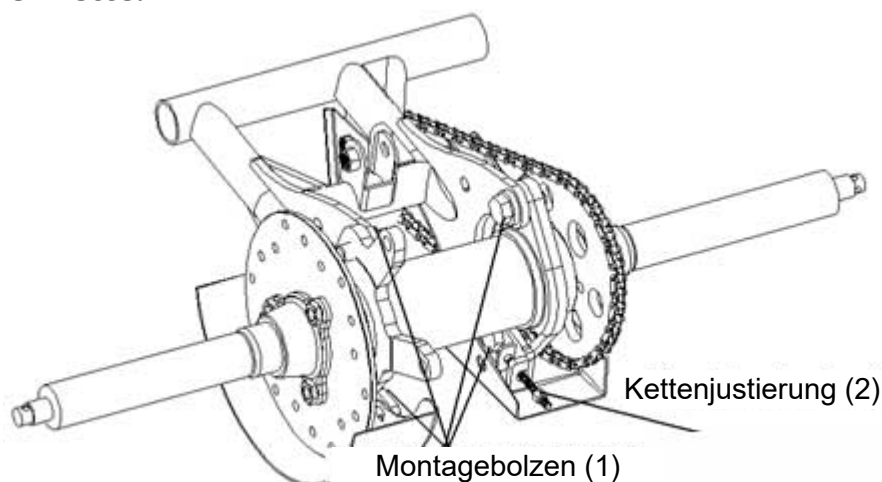
Korrektes Kettenfett verwenden.

Den richtigen Typ Kettenfett in Sprayform verwenden und die Kette von allen Seiten einsprühen. Das Quad muss bewegt werden, um die gesamte Kette zu erreichen.

Inspektion:

1. Die Kette wird an der Mitte zwischen den beiden Zahnrädern herausgezogen und eingedrückt, um ihre Flexibilität zu überprüfen. Wenn sie mehr als 12 mm nachgibt, muss sie eingestellt werden.
2. Das Zahnrad auf Abnutzung überprüfen.
3. Wenn die Zahnräder abgenutzt sind, müssen Zahnrad und Kette als Satz ausgewechselt werden.
4. Die Verkleidungen auswechseln, wenn sie beschädigt sind.

Einstellen der Kette:



1. Die vier Montagebolzen (1) lösen, jedoch nicht entfernen.

2. Die Kettenjustierung (2) drehen, um zwischen 6 und 10 mm Kettenbewegung zu erreichen. Zum Spannen der Kette wird die Kettenjustierung (2) im Uhrzeigersinn gedreht. Um die Kette zu lockern, wird die Kettenjustierung (2) entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht, während die Hinterachse nach vorn geschoben wird.
3. Die Montagebolzen (1) festziehen. Drehmoment 55-60 Nm.
4. Die Spannung der Kette wie oben beschrieben überprüfen.

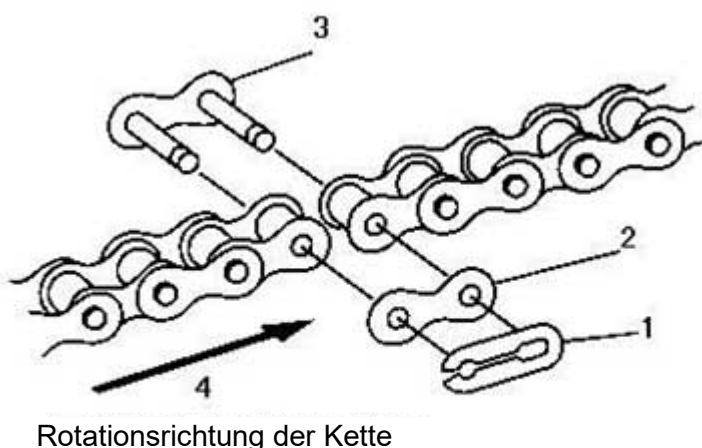
Abnehmen der Kette:

1. Das Rad so drehen, dass das Verbindungsgelenk (3) zwischen zwei Zahnrädern zugänglich ist.
2. Den Halteclips (1) vom Verbindungsgelenk (3) abnehmen sowie Clips und Seitenplatte (2) entfernen.
3. Das Verbindungsgelenk (3) und die Kette abnehmen.

Montage der Kette:

1. Die Stifte des Verbindungsgelenks (3) durch die beiden Kettenenden stecken, die verbunden werden sollen.
2. Die Seitenplatte (2) über die Stifte setzen.
3. Den Halteclips (1) auf die Stifte setzen, bis dieser einrastet.

WICHTIG – Das Verbindungsgelenk muss so ausgerichtet sein, dass das offene Ende und der Halteclips von der Rotationsrichtung der Kette weg weisen.

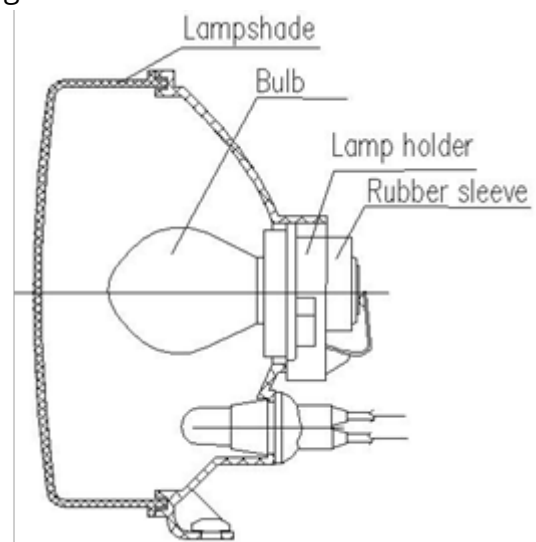
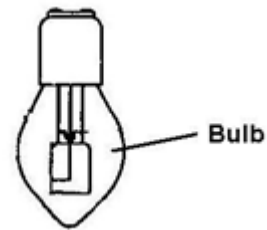


Auswechseln des Scheinwerfers

ACHTUNG – Scheinwerfer und Rückleuchten sauber halten. Schlechtes Licht kann zu Unfällen mit ernsthaften Verletzungen oder Tod zur Folge führen.

WICHTIG – Keine Wartung vornehmen, während die Scheinwerfer heiß sind. Gefahr für schwere Verbrennungen. Die Halogenlampe nicht mit den bloßen Händen berühren. Hautfett hinterlässt Reste, durch die die Lampe stellenweise erwärmt wird, was ihre Lebensdauer verringert.

1. Ein 12 V 35W/35W Leuchtmittel verwerfen
2. Die Gummiabdeckung drehen und ab
3. Die Halterung drehen.
4. Das Leuchtmittel auswechseln.
5. Halterung und Gummiabdeckung erneut anbringen.



Rückleuchte:

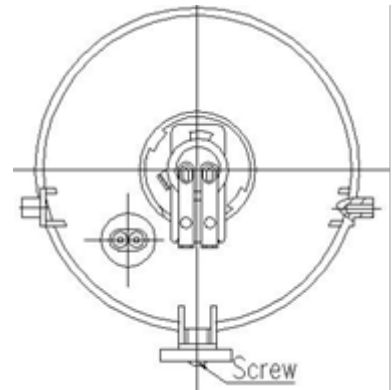
Wenn die Rückleuchte/Bremsleuchte nicht funktioniert, muss eventuell das Leuchtmittel ausgewechselt werden.

1. Das Leuchtenglas entfernen.
2. Das Leuchtmittel entfernen und durch ein empfohlenes austauschen.
3. Die Rückleuchte/Bremsleuchte testen, um ihre Funktion zu überprüfen.
4. Das Leuchtenglas wieder anbringen.

Einstellen des Fernlichts:

Das Fernlicht kann hoch- oder heruntergeregelt werden.

1. Das Fahrzeug im Abstand von etwa 7,6 m zwischen Scheinwerfer und einer Wand auf einen ebenen Untergrund stellen.
2. Den Abstand vom Boden bis zur Mitte des Lichtkegels an der Wand messen und den Punkt an der Wand kennzeichnen.
3. Den Motor anlassen und die Scheinwerfer auf Fernlicht stellen.
4. Den Lichtkegel beobachten. Der kräftigste Teil des Lichtkegels sollte sich 51 mm unter der Kennzeichnung aus Pkt. 2 befinden. **Achtung: Das Quad muss eine Belastung auf dem Fahrersitz haben.**
5. Die Schraube drehen, um den Lichtkegel zu justieren.



Reinigung das Quad

Die Reinigung das Quad verlängert die Lebensdauer verschiedener Komponenten.

Waschen

Niemals einen Hochdruckreiniger verwenden, da Radlager, Stopfbuchsen, Karosserieteile, Bremsen und Sicherheitskennzeichen beschädigt werden können, außerdem kann Wasser in die Motor- oder Auspuffanlage eindringen.

Die beste und sicherste Weise, ein Quad zu waschen, sind ein Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit einer milden Seifenlösung. Eventuell einen Waschhandschuh verwenden. Die oberen Teile am Quad zuerst und die unteren Teile zuletzt waschen. Regelmäßig mit sauberem Wasser spülen und anschließend mit einem Waschlleder nachreiben, um Flecken zu vermeiden.

BEACHTEN – Wenn die Sicherheitskennzeichen beschädigt sind, wenden Sie sich bitte an den Lieferanten, um neue anzufordern.

Wachs

Der ATV kann mit allen Formen von nicht schleifendem Autowachs behandelt werden. Vermeiden Sie scharfe Reinigungsmittel, da sie die Oberfläche der Karosserie zerkratzen können.

WICHTIG – Produkte, wie z. B. Insektenreiniger und Chemikalien, beschädigen Kunststoffoberflächen. Seien Sie vorsichtig!

Lagerung

Tipps zur Lagerung.

WICHTIG – Den Motor während des Lagerungszeitraums nicht anlassen, da dies den schützenden Ölfilm zerstören würde.

Reinigung:	Den ATV gründlich reinigen.
Kraftstoff:	Den Kraftstoffhahn schließen (OFF) und das Öl aus dem Vergaser vollständig ablassen.
Öl/Ölsieb:	Den Motor erwärmen und Öl auswechseln und Ölsieb reinigen.
Luftfilter:	Das Luftfilterelement überprüfen, reinigen und evtl. auswechseln. Den Luftfilterkasten reinigen.
Flüssigkeitsniveau:	Folgende Flüssigkeiten müssen überprüft und bei Bedarf ausgewechselt werden: Getriebeöl, Bremsflüssigkeit (wird alle zwei Jahre oder bei Bedarf ausgewechselt, d. h. wenn die Flüssigkeit dunkel oder verschmutzt ist).
Ölfilm auftragen:	Durch die Zündkerzenöffnung einen leichten Ölfilm auf den Zylinder aufsprühen.
Kabel:	Alle Kabel werden überprüft und geschmiert.
Batterie:	Die Batterie herausnehmen und Maschinenschmiere auf Terminals und Klemmbolzen auftragen. Die Batterie aufladen.
Aufbewahrungsort:	Den Reifendruck einstellen und den ATV so abstützen, dass die Reifen in einem Abstand von 25-50 mm zum Boden stehen. Sicherstellen, dass der Aufbewahrungsort gut belüftet ist und den ATV abdecken.

BEACHTEN – Keine Abdeckung aus Kunststoff oder mit Kunststoffbeschichtung verwenden. Es würde sich Kondenswasser bilden, was zur Bildung von Rost und Korrosion führt.

Transport

Wenn der ATV transportiert werden muss, sind folgende Verhaltensmaßnahmen zu beachten:

1. Den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn schließen.
3. Sicherstellen, dass Kraftstoffdeckel, Öldeckel und Sitz ordentlich befestigt sind.
4. Den Rahmen des ATV mit geeigneten Gurten oder Seilen sicher am Transportmittel befestigen.

Fehlersuche

Der Antriebsriemen riecht verbrannt	
Mögliche Ursache	Lösung
Der ATV wird auf einen Lkw oder hohen Anhänger verladen.	Den ATV nie auf steileren Steigungen als 15 % fahren.
Fahren bei niedriger Drehzahl oder geringer Geschwindigkeit (5-8 km/h).	Geschwindigkeit erhöhen.
Unzureichendes Erwärmen des ATV bei niedriger Umgebungstemperatur.	Den Motor mindestens 5 Minuten lang erwärmen. Dadurch wird der Antriebsriemen flexibler, was ein Durchbrennen verhindert.
Feststecken in Schlamm oder Schnee.	Den Motor ausschalten, absteigen und frei ziehen.

Batterie leer	
Mögliche Ursache	Lösung
Langandauernder Versuch, den Motor anzulassen.	Siehe Abschnitt „Starten des Motors“ auf Seite 13. Kraftstoff-/Luft-/Zündungs-/Kompressionssystem überprüfen.
Der ATV wurde mit Zündschlüssel auf „ON“ stehen gelassen.	Wenn die Maschine angehalten wurde, muss die Zündung unverzüglich ausgeschaltet werden.

Der folgende Abschnitt deckt nicht alle denkbaren Ursachen für Fehler ab, sondern soll als Hilfe zur Fehlersuche dienen. Stets die aktuellen Verfahren für Inspektion, Einstellung und Auswechseln von Teilen beachten.

Der ATV startet nicht oder nur schwer	
Komponente	Mögliche Ursache
Kraftstofftank	<ul style="list-style-type: none"> • Leer. • Entlüfter verstopft. • Schlechtes, altes oder verschmutztes Benzin.
Starthilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Defekter Starterkolben. • Funktionsfehler (Wachs).
Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechtes, altes oder verschmutztes Benzin. • Verstopfte Düsen. • Verstopfte Luftpassage. • Falsche Einstellung.
Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopftes Luftfilterelement. • Falsch eingesetztes Luftfilterelement.

Kompressionssystem	
Komponente	Mögliche Ursache
Zylinder und Zylinderkopf	<ul style="list-style-type: none"> • Lose Zündkerze. • Loser Zylinderkopf. • Zylinderkopfdichtung beschädigt. • Zylinderdichtung beschädigt. • Abgenutzter, beschädigter oder defekter Zylinder.
Kolben und Zylinderkopf	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutzter Kolben. • Abgenutzter, beschädigter oder defekter Kolbenring. • Beschädigter Kolben.
Ventilsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Falsch eingestelltes Ventilspiel. • Falscher Kontakt an Ventil und Ventilsitz. • Defekte Ventulfeder. • Ventil abgenutzt.

Zündsystem	
Komponente	Mögliche Ursache
Batterie	<ul style="list-style-type: none"> • Batterie nicht aufgeladen. • Defekte Batterie.
Sicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgebrannt oder falsch verbunden.
Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Falscher Elektrodenabstand. • Abgenutzte Elektroden. • Kabel zwischen den Terminals defekt. • Falscher Wärmebereich. • Defekter Zündkerzenstecker.
Zündspule	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte oder zu kurze primäre/sekundäre Spule. • Defektes Hochspannungskabel. • Defekte Zündspule.
Zündsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Zündeinheit. • Defekter Hall-Geber.
Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Defekter Hauptschalter. • Defekter Motorstopp-Schalter. • Defekter Bremsschalter.
Kabel	<ul style="list-style-type: none"> • Lose Batteriterminals. • Lose Kupplungsverbindungen. • Falsche Erdung. • Kabel defekt.

Schlechte Leerlaufleistung	
Komponente	Mögliche Ursache
Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Lose oder verstopfte Leerlaufdüse. • Beschädigte Vergaserverbindung. • Vergaser sitzt lose. • Falsche Einstellung der Leerlaufgeschwindigkeit (Leerlaufschraube, Gasstoppschraube). • Vergaser überschwemmt.
Starthilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Defekter Starterkolben. • Funktionsfehler (Wachs).
Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopftes Luftfilterelement
Zündsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Zündkerze • Defekte Hochspannungsleitung • Defekte Zündeinheit • Defekter Hall-Geber • Defekte Zündspule
Ventilsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Falsche Einstellung • Ventilspiel

Schlechte Leistung bei mittlerer und hoher Geschwindigkeit	
Komponente	Mögliche Ursache
Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Falsch eingestelltes Kraftstoffniveau • Verstopfte Hauptdüse • Verstopfte oder lose Leerlaufdüse
Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopftes Luftfilterelement

Schlechte Geschwindigkeit	
Komponente	Mögliche Ursache
Zündsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzte oder defekte Zündkerze • Falscher Wärmebereich • Defekte Zündeinheit

	<ul style="list-style-type: none"> • Defekter Hall-Geber • Defekte Hochspannungsleitung • Falsch eingestelltes Ventilspiel
Kraftstoffsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfter Entlüfter • Verstopftes Luftfilterelement • Verstopfte Düse • Falsch eingestelltes Kraftstoffniveau • Falsche Einstellung des Luftschlauchs am Vergaser
Kompressionssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutzter Zylinder • Abgenutzter oder beschädigter Kolbenring • Zylinderdichtung beschädigt • Anhäufung von Ruß • Falsch eingestelltes Ventilspiel • Falscher Kontakt zwischen Ventil und Ventilsitz • Falsches Ventiltiming
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Abschnitt hierzu auf Seite 40.
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig oder zu viel Öl eingefüllt.

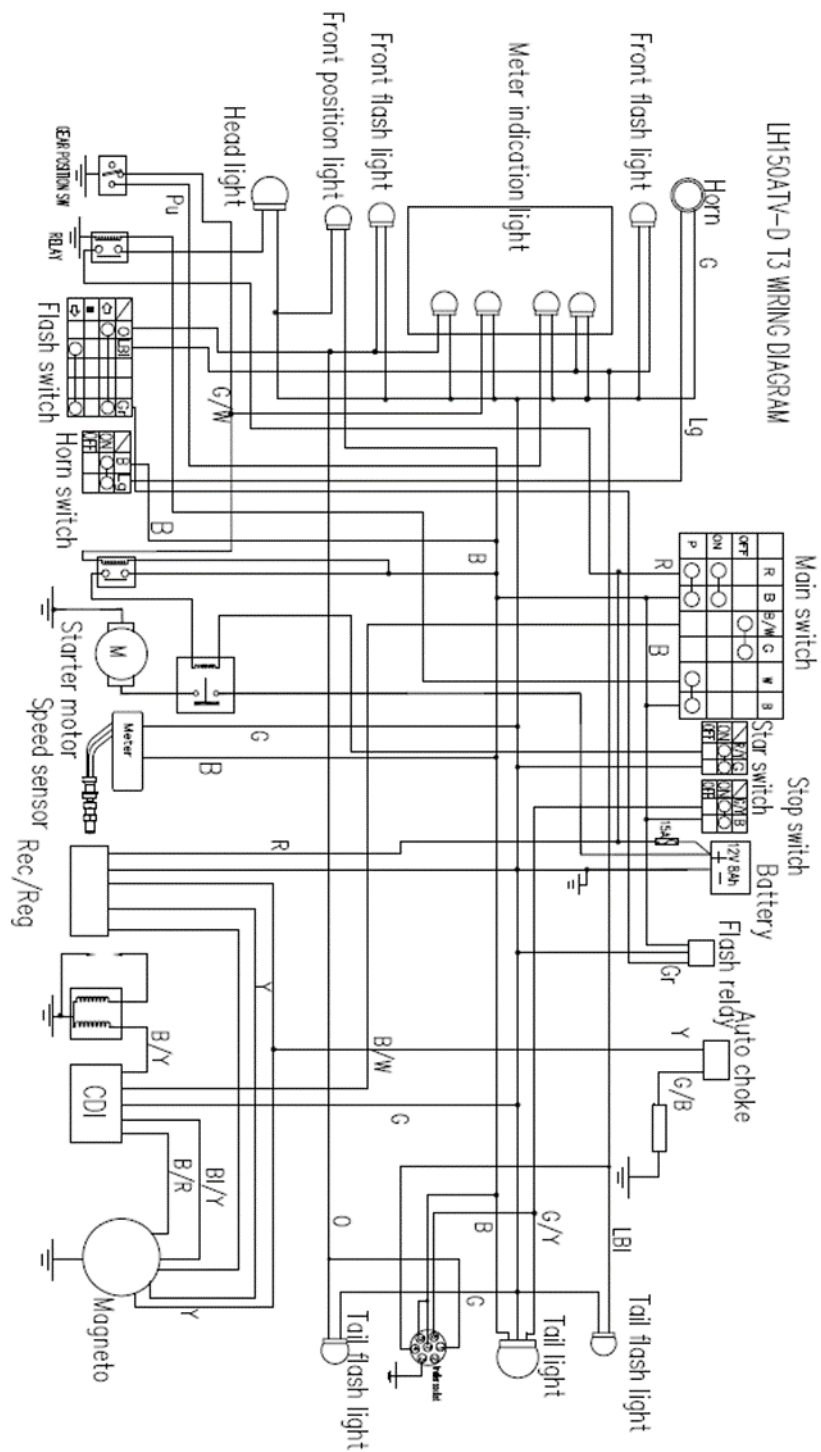
Überhitzung	
Komponente	Mögliche Ursache
Zündsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Falscher Elektrodenabstand • Falscher Wärmebereich der Zündkerze • Defekte Zündeinheit
Kraftstoffsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Falsch eingestellter Vergaser • Falsch eingestelltes Kraftstoffniveau • Verstopftes Luftfilterelement
Kompressionssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Große Menge an angesammeltem Ruß. • Falsch eingestelltes Ventiltiming • Falsch eingestelltes Ventilspiel

Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Falsche Menge • Falsche Ölqualität (hoher Viskosität). • Schlechte Qualität.
Bremsen	<ul style="list-style-type: none"> • Festsitzende Bremse
Luftkühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Verklebungen am Ventilator (Gras, Pflanzenteile usw.)

Verbindung funktioniert nicht - der ATV läuft nicht, obwohl der Motor läuft	
Komponente	Mögliche Ursache
Antriebsriemen	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutzt, verbogen oder gleitet ab • Fettig • Gerissen
Getriebe	<ul style="list-style-type: none"> • Beschädigt
Rollgewicht	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutzt/defekt • Primär/sekundär/Scheibe

Die Kupplung rutscht	
Komponente	Mögliche Ursache
Kupplungsgewichtfeder	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutzt/beschädigt
Kupplungsschuh	<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutzt/beschädigt

Schaltplan



Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Information technische Parameter oder Spezifikationen für dieses Produkt zu ändern.